

Löbtau geht der Salzlufteffekt aus

■ Fußball-Kreisoberliga

Die Spielvereinigung geht unkonventionelle Wege der Vorbereitung, der Erfolg ist aber nur von kurzer Dauer.

VON JENS JAHN

Vor dem Punktspiel am vorletzten Spieltag bei den bis dahin souverän die Tabelle der Stadtoberriga anführenden Blau-Weißen aus Zschachwitz hatte Löbtaus Trainer Silvio Karkusz und der Mannschaftsleiter Peter Küchler eine besonders überraschende Spielvorbereitung für die Mannschaft anberaumat. Statt Lockerungsübungen und Sprints auf dem eigenen Platz wurde der Salzstollen in Lockwitz besucht. Nach einem gemeinsamen Frühstück bei sonnigem Herbstwetter ging es dann in die Höhle, wo man im „Rausch“ der reinen Salzlufteffekte relaxte und sich auf die kommende schwere Begegnung einstimmte.

Team rückt enger zusammen

Dieser Salzstollen gehörte einst zur 1893 gegründeten Kelterei Lockwitzgrund und wurde als Fasskeller genutzt. Nach dem Zweiten Weltkrieg musste der damalige Besitzer flüchten, seine Firma wurde enteignet, und es entstand eine zu DDR-Zeiten bedeutende Produktionsstätte für Fruchtsaftgetränke. Mit dem Mauerfall ging die Firma wieder in Privatbesitz über, wurde aber aus wirtschaftlichen Gründen 1994 geschlossen. Das Objekt verfiel in einen Dornröschenschlaf. 2002 entdeckte man die ehemaligen Fasskeller wieder, und durch Investitionen konnten die arg verfallenen Stollen für Veranstaltungen sowie zur Erholung und Entspannung wieder aufgebaut werden. Küchler,



Jens Richter von den Sportfreunden Nord (l.) setzt sich gegen den Löbtauer Stefan Puchta durch.

Foto: Wolfgang Wittchen

der Mannschaftsleiter der Spielvereinigung Löbtau, arbeitet aushilfsweise bei Veranstaltungen im gastronomischen Bereich der Höhlen, er war letztlich auch der Initiator dieser ungewöhnlichen Idee.

„Nachdem es in den letzten Spielen bei uns nicht besonders gut lief, suchten wir nach einem Erlebnis, woran sich das gesamte Team wieder aufrichten kann“, erklärt Küchler. Das am Ende sogar dem schier übermächtigen Gegner Zschachwitz die erste Saisonniederlage zugefügt wurde, konnte Küchler sicher in seinen kühnsten Träumen kaum erahnen. „Die Mannschaft wirkte wie ausgewechselt, war hochmotiviert“, freute sich Küchler über dieses erfolgreiche Kabinettstückchen. In der völlig ungewohn-

ten Atmosphäre fand Trainer Karkusz die richtigen Worte, um seinen verunsicherten Jungs nach den Misserfolgen der Vergangenheit Selbstvertrauen zu geben.

„Es war eine geile Sache, wir waren entspannt, locker und irgendwie enger als zuvor zusammengerückt“, lobte der Schütze des goldenen Tores in Zschachwitz, der 22-jährige Stefan Puchta, die Idee der Verantwortlichen. Karkusz, der einst bei Dynamo Dresden in der A-Jugend, aber auch in Pirna-Copitz und Bannewitz bis zu seinem verletzungsbedingten Karriereende dem runden Leder nachjagte, ist überhaupt ein Freund von untypischen Gewohnheiten am Spielfeldrand. Oft sieht man den 34-jährigen nervös beim Spiel seiner Elf heftige

Rauchwolken in die Luft blasen – aus einer elektronischen Zigarette. „Es sieht aus wie eine Zigarette, dampft auch so, aber es ist kein Glimmstängel der herkömmlichen Art. Es hat aber schon Glück gebracht“, schwört Karkusz auf die Batteriebetriebene „Nervennahrung“.

Zurück in der Realität

Dass dieser „Salzlufteffekt“ aber nur eine Momentaufnahme darstellt, mussten die Löbtauer gestern erfahren. Nach Vorbereitung in konventioneller Art und Weise auf das Punktspiel gegen die Sportfreunde Nord, Karkusz hatte sogar seine „Zigarette“ zu Hause liegen gelassen, unterlagen die Kicker von der Malterstraße dem Kontrahenten mit 2:4.

■ Dresdner SC - Helios Dresden 3:2 (0:0)

SR: Uhlig (VfB 90 Dresden). Zu.: 124. Tore: 0:1 Voigt (58./Handelfmeter), 1:1 N. Opitz (61.), 1:2 F. Berger (70.), 2:2 Heinrich (76.), 3:2 Preißiger (90.). Gelb-Rot: R. Berger (Helios/80./wiederholtes Foulspiel).

■ Rotation Dresd. - ESV Dresden 1:0 (0:0)

SR: Herzog (Gittersee). Zu.: 83. Tore: 1:0 Wodner (80.). Gelb-Rot: Schingnitz (69./wiederholtes Foulspiel), Rickert (beide ESV/88./Unsportlichkeit).

■ SG Striesen - VfB Hellerau 0:0

SR: Wiesenberg (FV Süd-West). Zu.: 27.

■ Dynamo D. III - Turbine Dresden 6:0 (5:0)

SR: Kläber (Rotation). Zu.: 40. Tore: 1:0 Eißrich (6./Foulelfmeter), 2:0 N. Talke (21.), 3:0, 4:0 Eißrich (23., 37./Foulelfmeter), 5:0 Heinze (45.), 6:0 Hamel (64.).

■ Cossebaude - BW Zschachwitz 2:1 (1:0)

SR: Funk (FV Süd-West). Zu.: 50. Tore: 1:0 Kleebank (43.), 2:0 Gommlich (51.), 2:1 Fritsche (83.).

■ SpVgg. Löbtau - Sportfr. Nord 2:4 (0:2)

SR: Lehninger (Goppeln). Zu.: 50. Tore: 0:1 Röthig (27.), 0:2 Fuchs (32.), 1:2 Bitterlich (54./Foulelfmeter), 1:3 Rentsch (63.), 2:3 Reitmeyer (71.), 2:4 D. Falkenberg (78.).

■ FV Süd-West - Radeberger SV 4:2 (0:2)

SR: Sintke (Einheit Mitte). Zu.: 92. Tore: 0:1 Ritter (13./Foulelfmeter), 0:2 Fischer (22.), 1:2 Gnichwitz (47.), 2:2 Voigt (55.), 3:2 Leibner (66.), 4:2 Rex (88.).